



Die beliebte Patriarch ETF Trend 200-Strategie als Fondslösung

Von Dirk Fischer, Patriarch Multi-Manager GmbH

Lange haben Stiftungen darauf warten müssen, aber endlich ist er da, der Patriarch ETF Trend 200 Dachfonds (WKN: AOEQO4). Schon geraume Zeit haben viele Großkunden der Patriarch diesen Wunsch an die Frankfurter Produktkreatore herangetragen, denn bisher war die begehrte, von ETF-Starfondsmanager Markus Kaiser, Vorstand der StarCapital AG, gemanagte PatriarchSelect ETF Trend 200 Lösung nur als separates Fondsvermögensverwaltungsdepot über die Augsburger Aktienbank AG erwerbbar.

Doch ab 8.6.2018 kann insbesondere den Stiftungen unter den institutionellen Anfragern geholfen werden. Fondsberater Markus Kaiser integriert dabei die identische Asset Allokation aus der seit drei Jahren erfolgreichen ETF-Fondsvermögensverwaltung in den bereits seit 2007 bestehenden Fonds. Und die dürfte exakt die Bedürfnisse von Stiftungen treffen.

Strategie

Die ETF-Trend 200 Strategie im Dachfonds mischt dabei das Beste aus mehreren Welten: Sie nutzt preiswerte passive Anlagen unter dem Dach einer bewährten aktiven Strategie. Und

sie kombiniert die Vorteile einer streng regelgebundenen Strategie mit dem Erfolgsfaktor „Mensch“. Wie das geht?

Der Patriarch ETF Trend 200 Dachfonds ist als Aktienfonds konzipiert. Wenn die Märkte laufen, ist der Fonds voll in 12 verschiedene Aktien-ETFs investiert. Für die Auswahl der ETFs richtet sich Markus Kaiser an der wirtschaftskraftgewichteten Weltwirtschaft aus und berücksichtigt damit (im Gegensatz zu vielen globalen Indizes) insbesondere auch die großen, aufstrebenden asiatischen Ökonomien stärker, als es viele globale Indizes tun. Mit den ETFs ist dabei garantiert, dass die Kosten im Zaum bleiben. Gleichzeitig sorgen sie für eine breite Mischung, dem A und O jeder Kapitalanlage. Bei der Auswahl der verschiedenen ETFs werden verschiedene Parameter berücksichtigt. Natürlich spielt die Renditeerwartung eine Rolle. Aber auch andere Fragen sollen beantwortet werden: Wie liquide ist der Handel in den ETFs? Und wie weit liegen die Kauf- von den Verkaufskursen (Spreads) auseinander? Die Auswahl und die komplexe Entscheidung trifft Kaiser mit seinem Team.

Für Stiftungen bietet sich der Fonds als offensiver Baustein in der Vermögensstruktur an. Denn den hohen Ertrags Erwartungen stehen auch Risiken gegenüber. Auf der Skala zwischen eins und sieben (SRRRI-Systematik) wird der Fonds mit 5 eingestuft. Einzelne ETFs im Fonds können sogar einen Wert von sieben erreichen. Um dennoch die Verlustgefahren zu minimieren, nutzt der Fonds die Erkenntnisse der ökonomischen Verhaltenstheorie, nach der Anleger gerade in Situationen fallender Kurse in psychologische Fallen laufen, die die Verluste unnötig erhöhen. Insbesondere die Neigung, Verluste „aussitzen“ zu wollen (anstatt sie zu begrenzen), führt beim Durchschnittsanleger häufig zu katastrophalen Ergebnissen. Kaiser nutzt hier bewährte Elemente regelgebundener Anlagepolitik. Der Fonds steigt vollständig aus dem Markt aus, wenn der aktuelle Kurs unter die 200 Tage-Linie (= Durchschnittskurs der letzten 200 Tage) zzgl. des Erreichens einer 3%igen Toleranz fällt. Statt in Aktien steckt dann das gesamte Vermögen in hochsicheren Geldmarkt-ETFs. Diese Alles-oder-Nichts-Entscheidung für das Investieren (100% Aktien) oder Desinvestieren (100% Geldmarkt) ist ein klares Charakteristikum des Fonds.

Die 200 Tage-Linie wird aus verschiedenen Gründen genutzt und ist unseres Erachtens auch für Stiftungen als Krisenindikator ideal. 1. Ist sie bewährt und wird von vielen Marktteilnehmern angewendet. 2. Hat sie im Fall der standardisierten Vermögensverwaltung zu einer erheblichen Verlustvermeidung und entsprechenden Mehrperformance in den Desinvestitionsphasen gegenüber denkbaren Vergleichsmaßstäben, wie z.B. dem MSCI World, beigetragen. 3. Ist sie mittel- bis langfristig ausgerichtet, nutzt also zwar dem Day-Trader nichts, wohl aber dem langfristig orientiertem Anleger, also auch den Stiftungen.

Vergleich

Wie gut die Verlustbegrenzung der Trend 200 Strategie funktioniert, erkennt man am Vergleich zum Konzept, das der Fonds vor der Umstellung auf ETF Trend 200 verfolgte. In Grafik 1 sieht man das bisherige Fonds-konzept in den beiden Jahren 2016 und 2017; in Grafik 2 dagegen den Verlauf des „Trend 200-Konzeptes“ aus der PatriarchSelect ETF Trend 200 Vermögensverwaltung.



9,36% p.a. über die letzten zwei Jahre !!!



PatriarchSelect ETF Trend 200 Vermögensverwaltung



Quelle: Patriarch-fonds.de, Cleversoft

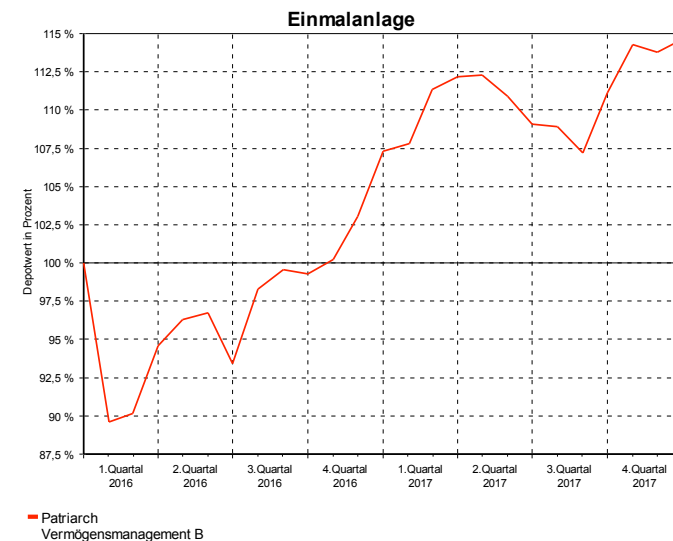
Gut beraten in 2018

Investment & More Stammstisch Düsseldorf am 15.02.18

Seite «Nr.»

Ausdruck vom 28.02.2018

Seite 1 von 1



— Patriarch Vermögensmanagement B

Schnell erkennt man, dass beide Systematiken in einer reinen, ununterbrochenen Aufwärtsphase, wie beispielsweise von August 2016 bis Ende Dezember 2017, nahezu identisch performen (kein Wunder bei einer ähnlichen Asset Allocation von passiven Fondsstrategien), sich aber in einer kritischen Marktphase, wie von Januar – Juli 2016, völlig auseinander entwickeln, da das Trend 200-System hier einfach den Markt verlassen hat. Im Gesamtergebnis für beide Jahre ergibt das ei-

nen Unterschied (selbst über diesen kurzen Zeitraum) zugunsten der Trend 200-Systematik von in Summe gut 4,12% oder eben über 2% p.a. Mehrrendite! Wohl gemerkt, wir reden hier jeweils von Top-Ergebnissen mit 7,06% p.a. im Vergleich zu 9,36% p.a. Ein weiterer Vorteil liegt in der deutlich niedrigeren Schwankungsbreite / Volatilität bei der Trend 200-Systematik. Während das alte System eine Volatilität von 11% zum Erzielen des Resultates benötigte, reichte dem Trend 200-Kon-

zept eine Vola von nur 7,5%. Somit ein noch besseres Top-Ergebnis und ruhigerer Schlaf für den Investor. Was will man als Stiftung noch mehr?

Fazit

Mit „dem neuen Patriarch Vermögensmanagement Fonds“ ist den Produktkreatoren der Patriarch wieder einmal ein echter Mehrwert für die deutsche Fondsszene gelungen. Stiftungsanlageausschüsse, die ETFs favorisieren, dabei

aber erkannt haben, dass es ohne eine elementare Absicherung bei diesen passiven Produkten nicht geht, werden an dem Fonds ihre helle Freude haben.

Weitere Informationen: www.patriarch-fonds.de